

†[**Gült-ge**]t. wie →[*Dienst-ge*]t.: *der große Getreidestadel ... dahin der größte Theil der Aernte unter dem Titel von Gült- und Zehendgetreid gebracht werden muß* Landsbg 1804 HAZZI Aufschl. IV,3,37; *die Vnderthonen schuldig| jhrer Gerichtsherrschaftt ... Gült- oder Zehend Getraid| zu einer Traidschranken| Anschütt ... zeführen* Landr.1616 303.

[**Halb-ge**]t. Gemisch aus zwei Getreidesorten, °NB vereinz.: °*Hoitroad* „Mischgetreide aus Korn und Weizen oder Hafer und Gerste“ Pfarrkchn. WBÖ V,406.

[**Hennen-ge**]t. Futtergetreide für Hühner, NB, °OP vereinz.: *san Henadroad soi ma k<sup>h</sup>oa<sup>n</sup> Af-tas* [minderwertiges Getreide] *nema* Mittich GRI; *he<sup>j</sup>nadroad* Wulfertshsn FDB nach SBS XII,425. WBÖ V,403.

[**Herbst-ge**]t. Wintergetreide: *Hirgstdroad* Staudach (Achtal) TS. WBÖ V,403.

[**Hinter-ge**]t. wie →[*After-ge*]t.1, °OB, °NB, °OP, °OF, °MF vereinz.: *Hinttatroad* „zum Füttern“ Ascholding WOR; *Hintertroad* „schlechtes Getreide, das bei der Windmühle hinten durchfällt“ WINKLER Heimatspr. 48. SCHMELLER I,1138.– WBÖ V,406.

[**Hülsen-ge**]t. Hülsenfrüchte: *Hüllsadroi* „Erb-sen, Linsen, Wicken und Bohnen“ Fürnrd SUL.

[**Kassier-ge**]t. Getreide als Lohn für den Bader: *Kassiadroi* „für das ganze Jahr als Pauschale“ Altfallter NAB.

[**Kasten-ge**]t. wie →[*After-ge*]t.1: °*Kastntroad* „verbilligtes Getreide“ nach RASP Bgdn.Mda. 87.

[**Läut-ge**]t. Getreide als Lohn für den Mes-ner: *Laitdroi samln* Fürnrd SUL; „Der Mes-ner bekam seine Bezahlung als *Laittroid* ... im Herbst nach dem Ausdreschen“ St.Englmar BOG VHN 94 (1968) 127. WBÖ V,402.

†[**Lin-sen-ge**]t. Gemisch aus Getreidekörnern u. Hülsenfrüchten: „Das *Linsentraid* ... mit Wicken und Gerste vermischt zum Geflügelfut-ter“ PEETZ Volkswiss.Stud. 276. SCHMELLER I,1494.– WBÖ V,407.

[**Mahl-ge**]t. Getreide für die Mühle: *da bringen d Bauern ihr Mahltroad alls hi* SCHMIDKUNZ Liederb. 342. WBÖ V,407.

[**Misch-ge**]t. wie →[*Halb-ge*]t.: °*Mischdroad* „Hafer und Gerste zusammen“ Perach AÖ. WBÖ V,405.

[**Mühl-ge**]t. wie →[*Mahl-ge*]t.: *Mülldroi bädln* „an Weihnachten“ Fürnrd SUL; „eine ... Ent-lohnung erhielt der Schäfer mit 30 Gulden und 30 Metzen *Mühlgetreide*“ Berching BEI K. RICHTER, Die Hirschaft in Berching, Regens-burg 2000, 80.

[**Nach-ge**]t. wie →[*After-ge*]t.1, °sw.OB mehrf.: °*Nachtroad* „das beim Reinigungsprozeß ab-gesonderte leichte, minderwertige Getreide“ Beuerbach LL; *nōχdroad* U<sup>o</sup>brunn STA nach STÖR Region Mchn 945. WBÖ V,407.

†[**Ring-ge**]t. wie →[*After-ge*]t.1: *Perr verannth-wortt das Rottmayr ... mit Jme den khauf p. 100 Muth Ringgetraidt getroffen* 1603 Stadt-arch. Rosenhm PRO 143,21.– Zu →*ring* ‘min-derwertig’.

[**Sam(en)-ge**]t. wie →[*Bau-ge*]t., °OB, NB, °OP mehrf., OF, SCH vereinz.: °*va dean derma koa Samtroadt nema, der haut lata obauats Zeug* Plößbg TIR; *mei Saumdroad is schou buzd* Mering FDB; *Rückerstattete Samgetrei-der* Straubing 1802 HAZZI Aufschl. IV,2,66; *dō Keandl vo dō gweihtn Ehan hod ma inddas Sam-dreud gmischt und an Weihbrunn dazou* KER-SCHER Wäldlerleben 95; *Die Zehentleut sollen jhren Zehentherren den Zehent geben ... vnd ... jhr Dienst: vnd Samtraidt ... nit außsöndern* Landr.1616 324. WBÖ V,408.

[**Sau-ge**]t. wie →[*Herbst-ge*]t.: „Wenn es reg-net, wird das Wintersaatgetreide (*Saudroat*) gedroschen“ SCHWARZ-MIRTES Vilstal 88. WBÖ V,403.

†[**Sichling-ge**]t. wohl Getreidegarbe: *Sichling-getreid* Wasserburg 1796 HAZZI Aufschl. III,2, 534.– Zu →*Sichling* ‘dass.’.

[**Sommer-ge**]t. Sommergetreide, °OB, NB, OP vereinz.: *do kimt lauta Sumadroi außi Ad-lersbg R; Summatroi* „im Frühjahr angebau-tes Getreide“ KOLLER östl.Jura 70; *Dises Jar hat dz wöder in den zecheten des somber vnd*